

1. Record Nr.	UNINA9910838247003321
Autore	Jahn Hubertus
Titolo	Armes Russland : Bettler und Notleidende in der russischen Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart // Hubertus F. Jahn
Pubbl/distr/stampa	Paderborn : , : Verlag Ferdinand Schöningh, , 2010
ISBN	3-657-76929-3
Descrizione fisica	1 online resource
Classificazione	71.68
Soggetti	Beggars - Russia - History Begging - Russia - History Poverty - Russia - History Armoede Bedelaars Thuislozen Rusland
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Originally presented as the author's Habilitationsschrift (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg).
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (p. [185]-206).
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Vorwort -- Einleitung -- Im alten Russland -- Utopie per Ukaz: Der Kampf des Staates gegen die Bettler im 18. und frühen 19. Jahrhundert -- Edles Leiden und stille Armut: Arme und Bettler in den Journalen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts -- Organisation der Obrigkeit: Die institutionelle Regulierung von Armut und Bettelei im 18. und 19. Jahrhundert -- Realitäten des Bettelns: Lebensumstände von Bettlern im 19. und frühen 20. Jahrhundert -- »Petersburger Slums«: Bettler und ihr Milieu im Feuilleton und in der öffentlichen Diskussion des 19. und frühen 20. Jahrhunderts -- Überleben im Sozialismus: Bettelei und Armut in der Sowjetunion und im heutigen Russland -- Schlußbetrachtung -- Endnoten -- Abkürzungsverzeichnis -- Bibliographie -- Verzeichnis der Tabellen -- Abbildungsteil.
Sommario/riassunto	»Reichtum vergeht, aber Armut lebt fort« – so ein russisches Sprichwort: Eine umfassende Geschichte der Bettelei und Armut in Russland. Hubertus Jahn hat unterschiedlichste Quellen ausgewertet:

theologische Texte und Reisebeschreibungen, Verhörprotokolle der Polizei, schöngestigte Literatur und Malerei, ethnographische Erhebungen und eigene Erfahrungen im spät- und post-sowjetischen Russland. Besonderes Augenmerk gilt der Repräsentation von Bettlern in den Quellen, also der »sozialen Imagination« derer, die diese Quellen produziert haben. Damit hebt sich die Arbeit ab von üblichen Sozialgeschichten. Auch die alltäglichen Lebensumstände von realen Bettlern finden ausgiebig Beachtung und vermitteln dem Leser ein Gefühl für die Besonderheiten des Bettelns in Russland.
